



**Bankhaus J. Faisst OHG**

**Offenlegungsbericht nach Art. 435 – 455 CRR zum 31. Dezember 2016**

## Inhalt

Seite	
3	Einleitung
4	Risikomanagementziele und -politik nach Art. 435 CRR Anwendungsbereich der Offenlegung und Angaben zur Struktur des
6	Konsolidierungskreises Art. 436 CRR
6	Eigenmittelstruktur gem. Art. 437 CRR
6	Angemessenheit der Eigenmittelausstattungen gemäß Art. 438 CRR
7	Gegenparteausfallrisiko gem. Art. 439 CRR
7	Kreditrisikoanpassungen gem. Art. 442 CRR
7	Gesamtbetrag der Risikopositionen nach Forderungsklassen Art 442
8	Forderungen nach Regionen, Branchen und Restlaufzeiten Art 442
8	Gesamtbetrag der Forderungen nach geographischen Hauptgebieten Art. 442
8	Wertgeminderte und überfällige Forderungen nach Branchen Art. 442
8	Entwicklung der wertgeminderten Forderungen
9	unbelastete Vermögenswerte Art 443
9	Inanspruchnahmen von ECAI gem. Art. 444CRR
9	Marktrisiko gem. Art. 445 CRR
9	Operationelles Risiko Art. 446 CRR Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen gem. Art.
10	447 CRR
10	Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen Art. 448 CRR
10	Risiko aus Verbriefungspositionen gem. Art. 449 CRR
10	Vergütungspolitik gem. Art. 450 CRR
11	Verschuldung Art. 451 CRR
12	Kreditrisikominderungstechniken Art. 453 CRR

## 1. Einleitung

Das Bankhaus J. Faisst OHG (nachfolgend Bank) ist gemäß Art. 6 Abs. 1 der zum 01. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (im Folgenden „CRR“) in Verbindung mit § 26a KWG verpflichtet, im mindestens jährlichen Turnus qualitative und quantitative Informationen gem. Teil 8 Titel II und III der CRR zu veröffentlichen. Die Anforderungen werden teilweise in EBA-Standards und EU-Verordnungen konkretisiert.

Der vorliegende Bericht dient zur Erfüllung der Offenlegungsanforderungen für das Bankhaus J. Faisst OHG zum 31. Dezember 2016. Als Offenlegungsmedien dieses Berichts werden die Internetseite der Bank genutzt. Wir weisen darauf hin, dass Teile der offen zu legenden Informationen im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 enthalten sind.

Die zu veröffentlichenden Angaben zur Vergütung werden ebenfalls in diesem Bericht vorgenommen. Aufgrund von § 16 InstitutsVergV richten sich die Offenlegungsvorschriften zur Vergütung für CRR-Institute nach Art. 450 CRR.

Gemäß Art. 432 CRR i. V. m. EBA/GL/2014/14 sowie dem Rundschreiben 05/2015 (BA) der BaFin zur Wesentlichkeit, zu Geschäftsgeheimnissen und vertraulichen Informationen sowie zur Häufigkeit der

Offenlegung unterliegen die dargestellten Berichtsinhalte dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Rechtlich geschützte oder vertrauliche Informationen sind nicht Gegenstand dieses Berichts. Um eine adäquate Offenlegungspraxis zu gewährleisten, finden regelmäßige Überprüfungen der Berichtsinhalte statt.

Die Bank hat anhand der in Art. 433 Satz 3 CRR dargelegten Merkmale überprüft, ob die Offenlegung mehr als einmal jährlich ganz oder teilweise zu erfolgen hat. Die Prüfung hat ergeben, dass eine jährliche Offenlegung ausreichend ist.

Folgende Offenlegungsinformationen besitzen zum Stichtag keine Relevanz für die Bank:

- Art. 440 CRR: Ein antizyklischer Kapitalpuffer ist erst ab dem Jahr 2016 aufzubauen.
- Art. 441 CRR: Die Bank ist kein global systemrelevantes Institut.
- Art. 449 CRR: Die Bank hält keine Verbriefungspositionen.
- Art. 452 CRR: Die Bank nutzt den Kreditrisiko-Standardansatz, daher entfallen Angaben zum IRB-Ansatz.
- Art. 454 CRR: Die Bank nutzt den Basisindikatoransatz für operationelle Risiken, daher entfallen Angaben zum fortgeschrittenen Messansatz.

## **Risikomanagementziele und -politik nach Art. 435 CRR**

Unsere Geschäfts- und Risikostrategie ist maßgebend für die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems. Für die Ausarbeitung der Strategien ist die Geschäftsleitung verantwortlich. Die Unternehmensziele unserer Bank und unsere geplanten Maßnahmen zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolgs sind in der durch die Geschäftsleitung festgelegten Geschäftsstrategie beschrieben. Darin ist das Grundverständnis der Geschäftsleitung zu den wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik beschrieben. Die Geschäftsleitung hat eine mit der Geschäftsstrategie konsistente Risikostrategie ausgearbeitet, die insbesondere die Ziele der Risikosteuerung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten erfasst.

Die Bank setzt sich zum Ziel, bei einem auskömmlichen Ertrag und tragbaren Risiken, die größtmögliche Kundenzufriedenheit und den größtmöglichen Kundennutzen zu erreichen, damit die Kundenbindung zu erreichen und attraktiv für weitere Kunden zu sein. Dabei setzt die Bank auf stetiges Wachstum auf der Basis des Vertrauens und der Kundenbindung.

### **Risikosteuerung**

Unser Risikomanagementsystem haben wir als wesentliches Steuerelement unserer Bankgeschäfte implementiert. Aufgabe des Risikomanagements ist es, die zur Erzielung von Erträgen eingegangenen risikorelevanten Geschäfte im Rahmen der Risikotragfähigkeit der Bank zu halten. Die Verantwortung für das Risikomanagement der Bank obliegt der Geschäftsleitung. Die Geschäftsleiter sind in nahezu alle betrieblichen Prozesse und Funktionen eingebunden. Sie nehmen alle risikorelevanten Tätigkeiten entweder selbst wahr oder üben unmittelbare Kontrolle aus. Risikorelevante Entscheidungen wie z.B. die Vergabe von Kreditlinien oder das Eingehen von Zinsänderungsrisiken werden von allen Geschäftsleitern gemeinsam getroffen.

Aufgabe der Risikosteuerung ist nicht die vollständige Risikovermeidung, sondern eine kontrollierte Risikohandhabung. Dabei bauen wir Geschäftspositionen auf, bei denen Ertragschancen und Risiken in einem angemessenen Verhältnis stehen, wir verzichten auf Geschäfte, deren Risiko für unsere Bank zu groß ist, wir vermeiden Risikokonzentrationen und sichern die Risiken aus Krediten weitestgehend durch die Hereinnahme von Sicherheiten ab.

### **Risikotragfähigkeit**

Planung und Steuerung der Risiken erfolgen auf der Basis der Risikotragfähigkeit unserer Bank. Die Risikotragfähigkeit ist gegeben, wenn die wesentlichen Risiken durch das Gesamtbank-Risikolimit laufend gedeckt sind. Die Berechnung und Berichterstattung erfolgt vierteljährlich. Die Risikodeckungsmasse setzt sich zusammen aus unserem Kapital, den stillen Reserven aus Wertpapieren und dem prognostizierten Ertrag. Aus der Risikodeckungsmasse leiten wir das Gesamtbank-Risikolimit ab.

Das ermittelte Gesamtbank-Risikolimit verteilen wir auf das Adressenausfall-, das Marktpreis- und das operationelle Risiko.

### **Adressenausfallrisiko:**

Das Adressenausfallrisiko stellt ein wesentliches Risiko dar und setzt sich zusammen im Wesentlichen aus unserem Kreditgeschäft, der Anlage von Wertpapieren und der Anlage der Gelder bei anderen Banken.

### **Marktpreisrisiko**

Das Marktrisiko der Bank beschränkt sich im Wesentlichen auf das Zinsänderungsrisiko. Zur Messung des barwertigen Zinsänderungsrisikos der Bank auf Ebene der Gesamtbilanz (alle Zins

tragenden Positionen) werden die Szenario-Prämissen (Zinsschock-Szenario: Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um + 130/-190 Basispunkte) zugrunde gelegt. Bei der Berechnung richten wir uns nach den pauschalierten Vorgaben der BaFin RS 11/2011.

### **operationelles Risiko**

Die Bank berechnet den Anrechnungsbetrag für operationelle Risiken nach dem Basisindikatoransatz. Der damit ermittelte aufsichtsrechtliche Anrechnungsbetrag beträgt demnach 15% des durchschnittlichen Bruttoertrags der letzten drei Geschäftsjahre. Zur Plausibilisierung haben wir eine Schadensdatenbank angelegt. Die tatsächlichen Schadensfälle lagen im Schnitt der letzten 10 Jahre weit unter 1% des pauschal berechneten Risikobetrags.

### **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko stellt für uns unter aufsichtsrechtlichen Aspekten eine wesentliche Risikoart dar. Wir sind aber der Auffassung dass dieses nicht sinnvoll durch die Risikodeckungsmasse begrenzt werden kann. Wir kontrollieren dieses durch konsequente Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Liquiditätsanforderungen.

Andere Risikoarten stufen wir als unwesentliche Risiken ein.

Per 31.12.2016 betrug das Gesamtbank-Risikolimit EUR 2,66 Mio und war mit 67,04% ausgelastet.

Die bei uns eingesetzten Verfahren sind geeignet, die Risikotragfähigkeit nachhaltig sicherzustellen. Die beschriebenen Ziele werden durch die beschriebenen Verfahren messbar und kontrollierbar. Wir erachten unser Risikomanagementverfahren als angemessen und wirksam.

Die Geschäftsleitung besteht aus 2 Geschäftsleitern. Neben den Leitungsfunktionen in unserer Bank begleiten die Mitglieder der Geschäftsleitung keine weiteren Leitungs- und Aufsichtsmandate. Beide Geschäftsleiter sind seit mehr als 10 Jahren Geschäftsleiter der Bank.

Die Geschäftsleiter sind verantwortlich für das Risikomanagement und erstellen die Risikoberichte selbst. Daneben haben wir keinen separaten Risikoausschuss gebildet.

## Anwendungsbereich der Offenlegung und Angaben zur Struktur des Konsolidierungskreises Art. 436 CRR

Das Bankhaus J. Faisst OHG hat keine Tochterunternehmen und ist auch nicht mit anderen Unternehmen verbunden.

## Eigenmittelstruktur gem. Art. 437 CRR

Die Eigenmittel werden auf Basis der HGB-Rechnungslegung bestimmt. Sämtliche Eigenmittel bestehen aus hartem Kernkapital.

Eingezahltes Kapital	4.656
Hartes Kernkapital	4.656
abzgl. immaterielle Vermögensgegenstände	-21
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel	4.635

## Kapitalquoten Art. 92 Abs. 2 CRR

31.12.2016

Harte Kernkapitalquote (CET1)	13,6
Kernkapitalquote (T1)	13,6
Gesamtkapitalquote	13,6

## Angemessenheit der Eigenmittelausstattungen gemäß Art. 438 CRR

Das Bankhaus J. Faisst OHG ermittelt die Angemessenheit der Eigenmittel nach den Vorschriften der CRR. Die Unterlegung der Adressenausfallrisiken ermitteln wir nach dem Kreditrisikostandardansatz. Das operationelle Risiko ermitteln wir nach dem Basisindikatoransatz.

Risikopositionsklassen	Eigenmittelanforderungen TEUR
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0
Öffentliche Stellen	0
Multilateralen Entwicklungsbanken	0
Internationale Organisationen	0
Institute	58
Unternehmen	0
Mengengeschäft	2.421
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	0
Ausgefallene Risikopositionen	0
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	0
Gedekte Schuldverschreibungen	0
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0
Organismen für gemeinsame Anlagen	0
Beteiligungspositionen	0
Sonstige Posten	34
Summe	2.513
Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken	0
Fremdwährungsposition	0
Eigenkapitalanforderungen für das operationelle Risiko	

Basisindikatoransatz	222
Gesamtsumme	2.735

### Gegenparteiausfallrisiko gem. Art. 439 CRR [B2]

Gegenparteiausfallrisiken liegen keine vor.

### Kreditrisikoanpassungen gem. Art. 442 CRR

Wir wenden die im Kapitel Risikomanagement genannten Methoden zur Allgemeinen Kreditanpassung an. Wir bewerten die Kredite vierteljährlich, nehmen Änderungen in der Bonitätseinstufung vor und bilden bei drohenden Ausfällen Einzelwertberichtigungen. Die Forderungen weisen wir ohne Ansatz von Kreditrisikominderungstechniken und unter Abzug der Wertberichtigungen aus.

Definition überfällig und wertgemindert

Überfällig sind Forderungen, wenn diese länger als 90 Tage in Verzug ist.

Wertgemindert sind Forderungen, bei denen wir erwarten, dass der Vertragspartner den Kapitaldienst nachhaltig nicht leisten kann und nicht ausreichend Sicherheiten zur Verfügung stehen.

### Gesamtbetrag der Risikopositionen nach Forderungsklassen Art 442

Forderungsklassen	Gesamtbetrag	Durchschnittsbetrag
	TEUR	quartalsweise TEUR
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0,00
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	0,00
Öffentliche Stellen	0	0,00
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0,00
Internationale Organisationen	0	0,00
Institute	729	733,00
Unternehmen	0	0,00
Mengengeschäft	30.263	30.185,50
Durch Immobilien besicherte Positionen	0	0,00
Ausgefallene Positionen	0	0,00
Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen	0	0,00
Gedekte Schuldverschreibungen	0	0,00
Positionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0,00
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	0	0,00
Beteiligungen	0	0,00
Sonstige Positionen	420	409,75
gesamt	31.412	31.328

## Forderungen nach Regionen, Branchen und Restlaufzeiten Art 442

Kredite, Zusagen u. andere nicht derivative außerbilanzielle Aktiva	
TEUR	
Verteilung nach Regionen Art. 442d CRR	
Deutschland	37.470
EWR	65
Sonstige	698
Verteilung nach Branchen Art. 442e CRR	
Kreditinstitute	18.230
Privatpersonen	30.052
öffentliche Haushalte	0
Unternehmen (alle KMU)	7.205
Verteilung nach Restlaufzeiten Art. 442f CRR	
bis 1 Jahr	7.693
> 1 Jahr bis 5 Jahre	7.349
> 5 Jahre bis unbefristet	22.428

## Gesamtbetrag der Forderungen nach geographischen Hauptgebieten Art. 442

Auslandskredite haben wir im Berichtszeitraum ausschließlich an private Haushalte vergeben.

	Deutschland	EWR	sonstige Länder
Private Haushalte	30.052	65	698

## Wertgeminderte und überfällige Forderungen nach Branchen Art. 442

Branchen	überfällige Forderungen	wertberichtigte Forderungen	Einzelwertberichtigungen
produzierendes Gewerbe und Handel		2.281.601,00	819.250,00
Dienstleistungen	34.447,00	1.805.116,00	541.400,00
Beamte, Angestellte, Arbeiter	232.151,59	1.024.263,00	535.850,00
Sonstiges		262.387,00	119.200,00

## Entwicklung der wertgeminderten Forderungen

### Veränderungen im Berichtszeitraum 2015 Art. 442i):

	Eröffnungsbestände	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Abschlussb
EWB	2.028	44	322	354	
Rückstellungen	0	0	0	0	
PWB	50	0	40	0	



## unbelastete Vermögenswerte Art 443

### Vermögenswerte

in TEUR	Buchwert der belasteten Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert der belasteten Vermögenswerte	Buchwert der unbelasteten Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert der unbelasteten Vermögenswerte
Vermögenswerte	300	300	57.023	57.023
davon Aktieninstrumente	0	0	195	1.217
davon Schuldtitel	0	0	0	0
davon sonstige Vermögenswerte	0	0	21	21

### Inanspruchnahmen von ECAI gem. Art. 444CRR

Die Bank verwendet zur Ermittlung der risikogewichteten Positionsbeiträge den Standardansatz nach Teil 3 Titel II Kapitel 2 CRR. In allen Forderungsklassen werden die Ratings von S&P herangezogen. Für Unternehmen und Privatpersonen verwendet die Bank ein internes Rating.

Summe der Forderungswerte vor und nach der Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken entsprechend Bonitätsstufen:

	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0		
2		
4		
10	729	729
20		
35		
50		
70		
75	31.412	31.412
100	420	420
150		
250		
370		
1250		
Sonstiges		

### Marktrisiko gem. Art. 445 CRR

Für die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken verwenden wir die aufsichtsrechtlich vorgegebenen Standardmethoden.

### Operationelles Risiko Art. 446 CRR

Wir ermitteln die Eigenkapitalanforderung für das operationelle Risiko nach dem Basisindikatoransatz gem. Art. 315 CRR. Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko liegt bei TEUR 222.

**Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen gem. Art. 447 CRR**

Die Bank hält eine Beteiligung in Höhe von TEUR 17. Das Risiko ist unwesentlich.

**Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen Art. 448 CRR**

Der wesentliche Faktor für unser Zinsänderungsrisiko liegt in der Fristentransformation. Wir vergeben Kredite mit Zinsbindungen bis zu 5 Jahre. Unsere Einlagenkunden sind derzeit nur wenig bereit, Ihre Einlagen entsprechend lang zu binden.

Wir ermitteln das Zinsänderungsrisiko gemäß BaFin-Rundschreiben 11/2011 mit dem von der Bankenaufsicht vorgegebenen Zinsschock von aktuell +/-200 Basispunkten. Das Zinsänderungsrisiko

Die berechneten Risiken stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2016
regulatorische Eigenmittel:	4.635.000
Barwertänderung bei Zinserhöhung:	-839.525
Zinskoeffizient bei Zinserhöhung in %	-18,11
Barwertänderung bei Zinssenkung:	839.525
Zinskoeffizient bei Zinssenkung in %:	18,11
Anwendung Auseichverfahren =1	1

Wir berechnen die Werte vierteljährlich. Kurzfristige wesentliche Schwankungen der Werte treten nur bei tatsächlich eintretenden Zinsschocks ein. Anlassbezogen können die Berechnungsintervalle jederzeit verkürzt werden.

**Risiko aus Verbriefungspositionen gem. Art. 449 CRR**

Die Bank ist im Verbriefungsgeschäft nicht tätig.

**Vergütungspolitik gem. Art. 450 CRR**

Das Vergütungssystem unserer Bank fällt unter die allgemeinen Anforderungen an Vergütungssysteme gemäß § 3 der Verordnung über die Anforderungen an Vergütungssysteme von Instituten (InstitutsVergV).

Teilweise erhalten Geschäftsleiter und Mitarbeiter neben einer vereinbarten Fixvergütung variable Gehaltsbestandteile. Diese orientieren sich aber weniger am jeweiligen Betriebsergebnis als an der langjährigen Betriebszugehörigkeit. Sie lagen im Berichtszeitraum im Einzelfall bei maximal 6,5% des jeweiligen Gehalts. Tatsächlich erhalten primär Marktfolgemitarbeiter Tantiemen. Die variablen Gehaltsbestandteile sind aufgrund ihrer geringen Höhe nicht dazu geeignet, das Eingehen unverhältnismäßig hoher Risiken zu fördern bzw. der Überwachungsfunktion der Kontrolleinheiten zuwiderzulaufen. Signifikante Abhängigkeiten von der variablen Vergütung bestehen aufgrund ihres sehr geringen Umfangs keine.

**Quantifizierung:**

Im Jahr 2016 wurden, getrennt nach den Geschäftsbereichen Markt und Marktfolge, die folgenden fixen und variablen Vergütungen gezahlt:

	Gehälter	Tantiemen	Mitarbeiter
--	----------	-----------	-------------

Markt	283	2	7
Marktfolge	190	9	4

### Verschuldung Art. 451 CRR

Seit 1. Januar 2016 ist eine kreditinstitutsindividuelle, nicht risikobasierte Verschuldungsquote zu ermitteln und offen zu legen. Die nachfolgenden Angaben entsprechen den Bestimmungen der neuen Delegiertenverordnung EUR (2015/62) und der Durchführungsverordnung 2016/200 für die Offenlegung der Verschuldungsquote.

<b>Einheitliches Offenlegungsschema für die Verschuldungsquote</b>		Risikopositionswerte der CRR Verschuldungsquote (TEUR)
<b>Bilanzielle Risikopositionen (ausgenommen Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT))</b>		
Bilanzwirksame Positionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und Treuhandvermögen, jedoch einschließlich Sicherheiten) 256.869		57.323
(Aktiva, die zur Ermittlung des Kernkapitals abgezogen werden)		-21
<b>Summe der bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und Treuhandvermögen)</b>		<b>57.302</b>
<b>Derivative Risikopositionen</b>		
Wiederbeschaffungskosten für alle Derivatgeschäfte (d. h. bereinigt um anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)		0
Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)		0
Risikopositionswert gemäß Ursprungsrisikomethode		0
Hinzugerechneter Betrag von gestellten Sicherheiten für Derivatgeschäfte, wenn diese gemäß den geltenden Rechnungslegungsvorschriften von den Bilanzaktiva abgezogen werden		0
(Abzug bei in bar erhaltenen Nachschüssen in Derivatgeschäften)		0
(Ausgenommene Risikopositionen aus für Kunden über eine qualifizierte zentrale Gegenpartei (QCCP) abgerechnete Geschäfte)		0
Bereinigter effektiver Nominalwert von geschriebenen Kreditderivaten		0
(Bereinigte Aufrechnungen des effektiven Nominalwerts und Zuschlagsabzüge für ausgestellte Kreditderivate)		0
<b>Derivate Risikopositionen insgesamt</b>		<b>0</b>
<b>Treuhandpositionen Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)</b>		
Brutto-Aktiva aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT; ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte		0
(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT))		0
Aufschlag auf das Gegenparteiausfallrisiko aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)		0
Ausnahme für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT): Aufschlag auf das Gegenparteiausfallrisiko gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Risikopositionen aus als Agent getätigten Geschäften		0
(Ausgenommene Risikopositionen aus für Kunden über eine qualifizierte zentrale Gegenpartei (QCCP) abgerechnete Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT))		0
<b>Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften insgesamt</b>		<b>0</b>
<b>Andere außerbilanzielle Risikopositionen</b>		
Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert		3.863
(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)		-1.751
Andere außerbilanzielle Risikopositionen		2.112

<b>Gemäß Artikel 429 Absätze 7 und 14 CRR ausgenommene Risikopositionen (bilanziell und außerbilanziell)</b>	
(Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgenommene gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis) (bilanziell und außerbilanziell))	0
(Gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgenommene Risikopositionen (bilanziell und außerbilanziell))	0
<b>Eigenkapital und Gesamtrisikopositionen</b>	
Kernkapital	4.618
Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	59.414
<b>Verschuldungsquote</b>	
Verschuldungsquote	7,77%

**Aufschlüsselung von bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und ausgenommenen Risikopositionen)**

	Risikopositionswerte der CRR Verschuldungsquote (TEUR)
Bilanzielle Risikopositionen insgesamt (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT), und ausgenommene Risikopositionen), davon:	57.323
Risikopositionen des Handelsbuchs	0
Risikopositionen des Anlagebuchs, davon:	0
Gedeckte Schuldverschreibungen	0
Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten behandelt werden	15.130
Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten behandelt werden	0
Institute	3.651
Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	0
Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	38.189
Unternehmen	0
Ausgefallene Positionen	0
Andere Forderungsklassen (z. B. Beteiligungspositionen, Verbriefungs-Risikopositionen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	353

**Kreditrisikominderungstechniken verwenden wir keine Art. 453 CRR**